

Sitzung des Gemeinderates

- öffentlich -

Sitzungstag:

Donnerstag, 15.06.2023

Sitzungsort:

Sitzungssaal Rathaus 1. OG

Namen der Mitglieder des Gemeinderates		
anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
Vorsitzender: Erster Bürgermeister Andreas Kemmelmeier		
Niederschriftführer: Schriftführer Felix Kinzinger		
Gremiumsmitglieder: Manuel Prieler Manfred Axenbeck Saran Diané Dr. Günther Ernstberger Sabine Fister Udo Guist Lorenz Ilmberger Albert Kirnberger Claudia Leitner Gertrud Mörike Klara Mörike Dr. Stephanie Moser Günter Peischl Marianne Rader Jutta Schödl Philipp Schwarz Heide Veit Thomas Weingärtner Veit Wiswesser Johann Zehetmair Stefan Zehetmair		

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Johannes Mecke	
Gisela Fischer	
Simone Spratter	

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse, die Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung.

Entschuldigt fehlen heute die Gemeinderatsmitglieder Herr Mecke, Frau Fischer und Frau Spratter.

Vor Einstieg in die Tagesordnung bittet der Vorsitzende um einen Moment der Stille und Trauer in Form einer Schweigeminute für die verstorbene ehemalige Gemeinderätin Frau Ursula Hoffmann.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratulierte der Vorsitzende den Gemeinderatsmitgliedern Frau Spratter, Herrn Prieler, Herrn Zehetmair und Frau Fischer nachträglich zum Geburtstag.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass in heutiger nichtöffentlicher Sitzung der Tagesordnungspunktes 9 der öffentlichen Sitzung „Geschosswohnungsbau an der Münchner Straße 85 (ehemals Wehnerhof); Vorstellung der Betreibervarianten für die PV-Anlage“ einstimmig abgesetzt wurde.

Nachdem keine Einwände gegen die festgesetzte Tagesordnung bestehen, eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

433 22 Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift

Beschluss: 22 : .0

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 11.05.2023, die den Gemeinderatsmitgliedern übermittelt worden ist, wird genehmigt.

AZ 024
Hauptamt

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

434 22 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Von den in nichtöffentlichen Sitzungen des Gemeinderates gefassten Beschlüsse wurde kein Beschluss in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen, weil die Gründe der Geheimhaltung noch bestehen.

AZ 024
Hauptamt

435 22 Jahresrechnung 2022; Freigabe zur örtlichen Rechnungsprüfung

Der Bürgermeister stellt fest, dass den Gemeinderatsmitgliedern im Vorfeld zur heutigen Sitzung ein Entwurf der Jahresrechnung 2022 zur Verfügung gestellt wurde und gibt die im Entwurf aufgestellte Jahresrechnung 2022 bekannt. Danach beträgt das Ergebnis der Haushaltsrechnung im

	Soll-Einnahmen	Soll-Ausgaben
Verwaltungshaushalt	165.081.131,30 €	165.081.131,30 €
Vermögenshaushalt	209.004.586,48 €	209.004.586,48 €
Gesamthaushalt	374.085.717,78 €	

In der **Jahresrechnung 2022** haben wir bei den Einnahmen und Ausgaben folgende Ergebnisse verbucht:

165,1 Mio. € Verwaltungshaushalt
209,0 Mio. € Vermögenshaushalt

374,1 Mio. € Gesamthaushalt

Im Vergleich hierzu die geplanten **Haushaltsansätze von 2022:**

167,0 Mio. € Verwaltungshaushalt
91,7 Mio. € Vermögenshaushalt

258,7 Mio. € Gesamthaushalt

Im **Verwaltungshaushalt** wurde mit dem Rechnungsergebnis der Haushaltsansatz um ca. 1,9 Mio. € überschritten, da überplanmäßige Einnahmen verbucht werden konnten.

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die Einnahmen bei der Gewerbesteuer haben im Haushaltsjahr stark geschwankt und haben letztendlich ein Soll-Ergebnis 113,19 Mio. € erreicht. Veranschlagt war im Haushaltsplan 2022 ein Betrag von 110 Mio. €.

Der Anteil der Gewerbesteuer 2022 an den Gesamteinnahmen des Verwaltungshaushalts der Gemeinde beträgt insgesamt 68,5 %. Im Vergleich dazu waren es im Vorjahr 2021 66,2 %.

Erfreulich ist, dass die **Zuführung** vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt mit 53,8 Mio. € den Haushaltsansatz von 45,8 Mio. € übertrifft.

Die Erhöhung des Volumens des **Vermögenshaushalts** ist vor allem Auf die erhöhte Zuführung vom Verwaltungshaushalt zurückzuführen. Von den veranschlagten Baumaßnahmen in Höhe von 78,4 Mio. € wurden lediglich 36,2 Mio. € ausgegeben.

Nach Saldierung aller Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und des Vermögenshaushalts entsteht bei der Rechnungslegung letztendlich ein Soll-Überschuss von ca. 95 Mio. €, der zum Ausgleich des Vermögenshaushalts der allgemeinen Rücklage zugeführt wurde.

Die Jahresrechnung zeigt im Vergleich mit den Haushaltsansätzen eine Erhöhung um 115,4 Mio. €, dies entspricht **30,8 %**.

Die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2022 kann vorgenommen werden. Eine Beschlussfassung ist nicht veranlasst.

AZ 9520
Finanzen

22 Anträge der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

AZ 0241
Hauptamt

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

436

22

Anträge der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen **Für das Beschaffungswesen der Gemeinde Unterföhring: Umstellung** **nach ökologischen und nachhaltigen Kriterien**

Der Erste Bürgermeister gibt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 26.04.2023, eingegangen am 27.04.2023, für die Umstellung des Beschaffungswesen der Gemeinde Unterföhring nach ökologischen und nachhaltigen Kriterien bekannt:

„Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Beteiligung an der Kampagne „Fairtrade-Towns“

Die Gemeinde Unterföhring beschließt an der Kampagne Fairtrade-Towns teilzunehmen und die Auszeichnung als Fairtrade-Town anzustreben. Hierzu sollen die fünf Kriterien der Fairtrade-Towns Kampagne erfüllt werden.

Näheres hierzu finden Sie in folgendem Link: <https://www.fairtrade-towns.de/aktuelles>.

Neben dem Landkreis München sind unter anderen die Kommunen Garching, Ismaning und Haar bereits Fairtrade-Gemeinde.

2. Grundsatzbeschluss einer Beschaffungsrichtlinie für Unterföhring

Die Gemeinde Unterföhring beschließt eine Beschaffungsrichtlinie zu erstellen, die folgende Punkte beinhaltet:

- Der Einkauf von umweltfreundlichen Produkten wird grundsätzlich befürwortet
- Beschafft werden sollen Produkte, die bei der Herstellung und dem Gebrauch über Umweltvorteile gegenüber anderen Waren verfügen, sparsam im Verbrauch von Energie, Wasser und Material sind und weniger Abfall produzieren.
- Folgekosten (Lebenszykluskosten) und Entsorgungskosten sollen berücksichtigt werden.
- Zu prüfen ist auch, ob die jeweilige Ware überhaupt benötigt wird (Bedarfsanalyse)

Umsetzung:

- Die Umsetzung erfolgt, wenn nötig schrittweise und wird in einer geeigneten Form schriftlich festgehalten

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

- Bereits erfolgte/ vorgesehene Maßnahmen, bzw. Grundsätze der Gemeindeverwaltung fließen in die zu erstellende Beschaffungsrichtlinie selbstverständlich mit ein
- Das Hintergrundpapier des Umweltbundesamtes und die darin beschriebenen Hilfestellungen sind heranzuziehen:
https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/376/publikationen/umweltfreundliche_oeffentliche_beschaffung_aktualisierung_2015.pdf
- Diese Aufgaben werden unter Hinzuziehung des Umweltamtes, respektive der Klimaschutzbeauftragten durchgeführt
- Der Gemeinderat wird regelmäßig über den Fortgang bzw. Sachstand der Beschaffungsrichtlinie unterrichtet.

Begründung:

Umweltfreundliche Produkte schonen das Klima und die Ressourcen.

Bei der Ausschreibung von Produkten der Gemeinde, die Umweltkriterien berücksichtigt, führt die Berücksichtigung von Umweltkriterien oft auch zu kostengünstigeren Angeboten. Insbesondere, wenn bei der Angebotswertung auch die Folgekosten (sogenannte Lebenszykluskosten) beachtet werden (zum Beispiel Strom-, Wasser- oder Wartungskosten). Auch Entsorgungskosten sollten berücksichtigt werden.

Umweltfreundliche Produkte haben meist auch weniger Emissionen (z.B. emissionsarme Bodenbeläge, strahlungsarme Monitore, leise Computer und Drucker...).

Ein umweltfreundliches Beschaffungswesen ist ein wichtiges Instrument des produktbezogenen Umweltschutzes. Die Kommune kann bei der Umsetzung nachhaltiger Konsum- und Produktionsmuster eine Vorbildfunktion übernehmen und die Markteinführung innovativer umweltfreundlicher Produkte fördern. Darüber hinaus zeigt die Beteiligung als Mitglied der Kampagne „Fairtrade-Towns“, dass die Gemeinde gewillt ist einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit zu gehen.

Die Stellungnahme der Zukunft UnterFAIRing, eingegangen am 27.04.2023, für die nachhaltige Beschaffung der Gemeinde Unterföhring, wird dem Gremium zugestellt.

Beschluss: 19 : 3

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Gemeinderat nimmt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 26.04.2023, für die Umstellung des Beschaffungswesen der Gemeinde Unterföhring nach ökologischen und nachhaltigen Kriterien zur Kenntnis und stimmt einer Beteiligung an der Kampagne „Fairtrade-Towns“ zu.

Der Gemeinderat stimmt der Erstellung einer Beschaffungsrichtlinie für Unterföhring mit folgenden Punkten zu:

- Der Einkauf von umweltfreundlichen Produkten wird grundsätzlich befürwortet
- Beschafft werden sollen Produkte, die bei der Herstellung und dem Gebrauch über Umweltvorteile gegenüber anderen Waren verfügen, sparsam im Verbrauch von Energie, Wasser und Material sind und weniger Abfall produzieren.
- Folgekosten (Lebenszykluskosten) und Entsorgungskosten sollen berücksichtigt werden.

Zu prüfen ist auch, ob die jeweilige Ware überhaupt benötigt wird (Bedarfsanalyse).

AZ 0452
Bauamt

437

22

Anträge der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Zur Konzepterstellung zur Errichtung und zum Betrieb von zwei
Trinkwasserbrunnen und/oder anderen Trinkwassereinrichtungen

Der Vorsitzende gibt den Antrag der Fraktion, Bündnis 90 Die Grünen, vom 20.04.2023, eingegangen bei der Gemeinde Unterföhring am 26.04.2023 mit folgendem Inhalt bekannt:

Die Verwaltung soll beauftragt werden, ein Konzept für die Errichtung und zum Betrieb von zwei Trinkwasserbrunnen und/oder anderen Trinkwassereinrichtungen zu erstellen. Dabei wurden die beiden Standorte beim Spielplatz am Dorfangerweg und beim Spielplatz in der Isarau neben dem Fußballtrainingsplatz, vorgeschlagen. Hierbei soll außerdem beachtet werden, dass die Stelle für alle Menschen leicht erreichbar, eindeutig erkennbar und als solche gekennzeichnet ist.

Begründung:

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Klimawandel stellt ein zunehmendes Problem dar, wobei die Folgen des Klimawandels auch in den Städten und Gemeinden angekommen sind und in Deutschland häufiger Hitzewellen auftreten. Letztes Jahr (2022) soll der heißeste Sommer, der jemals in Europa gemessen wurde, gewesen sein.

Öffentliche Trinkwasserbrunnen sollen einen wesentlichen Beitrag zur Linderung der Effekte von Hitzewellen darstellen. Zum einen soll eine verbesserte Versorgung mit Trinkwasser im öffentlichen Raum dabei helfen, den erheblichen Gesundheitsrisiken durch Dehydrierung vorzubeugen und zum anderen, dabei ihre unmittelbare Umgebung abzukühlen.

Des Weiteren dient der Antrag dem Umweltschutz im Sinne der Müllvermeidung. Trinkwasserbrunnen stellen durch die Vermeidung von (Einweg-)Plastikflaschen einen relevanten Beitrag zur Verminderung von klimaschädlichem CO₂ dar.

Die Bundesregierung hat am 10.08.2022 beschlossen, dass künftig Trinkwasser aus dem Leitungsnetz an möglichst vielen öffentlichen Orten frei verfügbar sein muss. Das Sonderprogramm „Kommunale Trinkbrunnen“ der Bayerischen Staatsregierung fördert zwei Trinkbrunnen pro Gemeinde.

Der Antrag wurde dem Gremium zugestellt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Trinkwasserversorgung im Gemeindegebiet Unterföhring vollständig durch die SWM (Stadtwerke München) sichergestellt wird.

Beschluss: 22 : 0

Die Verwaltung wird in Verbindung mit den SWM (Stadtwerke München) beauftragt zu prüfen ob eine Trinkwassereinrichtung u.a. beim Spielplatz am Dorfangerweg und beim Spielplatz in der Isarau neben dem Fußballtrainingsplatz, unter der Beachtung, dass die Stelle für alle Menschen leicht erreichbar,

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

eindeutig erkennbar und als solche gekennzeichnet sein soll, möglich ist. Ob hierfür Fördermöglichkeiten bestehen, ist ebenfalls zu prüfen.

AZ 64
Bauamt

438 22 **Antrag des Seniorenbeirat zur Schaffung eines inklusionsgerechten
Zugangs zum Sitzungssaal des Rathauses**

Der Erste Bürgermeister gibt den Antrag des Seniorenbeirats Unterföhring zur Schaffung eines inklusionsgerechten Zugangs zum Sitzungssaal des Rathauses vom 18.05.2023, eingegangen bei der Gemeinde am 20.05.2023, mit folgendem Inhalt bekannt.

„Der Gemeinderat wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Personen mit Einschränkungen können bislang nicht, kaum oder nur mit Unterstützung einer dritten Person an Sitzungen des Gemeinderats bzw. seiner Ausschüsse teilnehmen. Diesem Umstand sollte abgeholfen werden.

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, im Zusammenwirken mit der Inklusions- und Behindertenbeauftragten der Gemeinde Unterföhring ein Konzept zu erarbeiten, das es auch diesem Personenkreis ermöglicht, an Sitzungen und so am gemeindlichen Leben und den Planungen für die Entwicklungen in und der Gestaltung der Gemeinde teilnehmen zu können. Dieses Konzept ist dem Gemeinderat zur Entscheidung vorzulegen.

Begründung:

Nach der augenblicklichen Planung ist mit einer Fertigstellung des neuen Rathauses und damit auch eines neuen Sitzungssaales nicht vor August 2027 zu rechnen. Dieser lange Zeitraum rechtfertigt die Erarbeitung eines Konzepts und ggf. dessen Umsetzung nicht nur, er erfordert sie geradezu.

Um den Zugang von Personen mit Einschränkungen zu Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse zu ermöglichen, muss sichergestellt sein, dass Räumlichkeiten, in denen die Sitzungen stattfinden, auch barrierefrei sind. Dazu gehört nicht nur die Bereitstellung von rollstuhlgerechten Zugängen, sondern auch barrierefreie Toiletten, Hörhilfen und Gebärdensprachdolmetschern bzw. eine virtuelle Teilnahme. Barrierefreiheit besteht demzufolge aus mehr als nur Rampen bauen oder Türen größer

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

machen. Es geht um ein generelles, gleichberechtigtes Zugangsrecht zu allen wichtigen Bereichen des Lebens.

Bislang ist der Sitzungssaal für Zuschauer nur über eine Treppe zugänglich. Auch weitere Ausstattungen, die eine Teilnahme behinderter Personen ermöglicht, sind aktuell nicht vorhanden.

Die zentrale Idee der Inklusion ist, dass Menschen mit und ohne Behinderung von Anfang an gemeinsam in allen Lebensbereichen selbstbestimmt leben und zusammenleben. Inklusion bedeutet, dass Menschen mit Behinderung ihr Leben nicht mehr an vorhandene Strukturen anpassen müssen. Vielmehr ist die Gesellschaft aufgerufen, Strukturen zu schaffen, die es jedem Menschen ermöglichen, am sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Leben selbstbestimmt, gleichberechtigt und uneingeschränkt teilzuhaben.

Dass es sich hier um einen durchaus bedeutenden Teil der Gesellschaft handelt, zeigt ein Blick in den Sozialbericht des Landkreises München 2021. Danach weisen rund 10 % der Bevölkerung eine Behinderung auf; davon sind fast 70 % schwerbehindert.

Da bei der Erarbeitung eines Konzepts eine Vielfalt der Behinderungsarten berücksichtigt werden muss, bietet sich die Hinzuziehung der Inklusions- und Behindertenbeauftragten an, da sie über die erforderlichen Kenntnisse in diesen Fragen verfügt. Nach Feststellung der Erfordernisse und Möglichkeiten für einen inklusionsgerechten Zugang zum Sitzungssaal des Rathauses wäre es dem Gemeinderat möglich zu entscheiden, welche konkreten Maßnahmen eingriffen werden können und sollen.

In einem Interview der „marktforschung.de“ hat der Senior Research Manager und zugleich der Behindertenbeauftragte bei „Seven.One“ mit folgendem Ausspruch die Situation, mit der sich Personen mit Einschränkungen konfrontiert sehen, sehr deutlich beschrieben:

„Wer nicht bewusst alle einschließt, schließt unbewusst immer jemanden aus“ und dass selbst

„die Abwesenheit von Stufen nicht gleichbedeutend mit Inklusion ist“.

Es ist wichtig zu betonen, dass die Gewährleistung des Zugangs von Behinderten zu öffentlichen Veranstaltungen nicht nur ein moralisches und rechtliches Gebot ist, sondern auch ein positives Signal insgesamt sendet. Eine inklusive Gesellschaft, die auf die Bedürfnisse aller ihrer Mitglieder Rücksicht nimmt, ist eine stärkere und gerechtere Gesellschaft.“

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Antrag des Seniorenbeirats Unterföhring zur Schaffung eines inklusionsgerechten Zugangs zum Sitzungssaal des Rathauses vom 18.05.2023, wurde dem Gremium zugestellt.

Beschluss: 22 : 0

Der Gemeinderat nimmt den Antrag des Seniorenbeirats Unterföhring vom 18.05.2023, eingegangen bei der Gemeinde am 20.05.2023, zur Schaffung eines inklusionsgerechten Zugangs zum Sitzungssaal des Rathauses zur Kenntnis. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt mit der Behindertenbeauftragten der Gemeinde Unterföhring ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten, welches dem Gemeinderat zur Entscheidung vorzulegen ist.

AZ 621
Bauamt

439

22

Antrag der AWO Oberbayern e.V. zur Senkung des Anstellungsschlüssels von 1:9,0 auf 1:8,0 für alle Unterföhringer Kindertageseinrichtungen

Mit Änderung des Bayrischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG) ist bereits rückwirkend zum 01.09.2012 der sog. Anstellungsschlüssel von bisher 1:11,50 auf 1:11,0 (eine verantwortliche Kraft für 11 Kinder) gesenkt worden; ein Verstoß gegen diese Aufschlüsselung wäre förderschädlich.

Um zur gesetzlichen Vorgabe des Anstellungsschlüssels auf 1:11,0 einen optimierten Anstellungsschlüssel gewähren zu können, wurde mit Gemeinderatsbeschluss Nr. G912 vom 16.05.2013 der Anstellungsschlüssel auf 1:9,5 festgesetzt. Weiter wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 08.10.2015 Nr. 275 ein Anstellungsschlüssel von 1:9,0 für alle Unterföhringer Einrichtungen beschlossen.

Dies bedeutet, dass bis zu 9 Kinder von einer Fachkraft gleichzeitig betreut werden können.

Mit Schreiben vom 05.05.2023 (welches dem Gemeinderat im Vorfeld der Sitzung zugestellt wurde) wurde seitens der AWO Oberbayern e.V. bei der Gemeinde Unterföhring angefragt, ob auf Grund der anhaltenden belastenden Personalsituation in den Unterföhringer Einrichtungen eine weitere Senkung des Anstellungsschlüssels von 1:9,0 auf 1:8,0 mitgetragen werden würde.

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Durch die Senkung des Anstellungsschlüssel sieht die AWO folgenden Mehrwert:

- die Qualität kann gesteigert werden, da mit mehr Personal eine noch bessere pädagogische Arbeit am Kind möglich ist
- bei mehr Personal in den Gruppen können die unterschiedlichen und individuellen Bedarfe der Kinder besser wahrgenommen und besser darauf eingegangen werden
- ein weiterer positiver Aspekt der durch eine Senkung des Anstellungsschlüssels geschaffen werden könnte, wäre ein gewisser Personalvorhalt, der bei Personalausfall wie zum Beispiel durch Krankheit, Schwangerschaft oder auch Kündigung kompensiert werden könnte und die Einrichtung nicht sofort in die Förderschädlichkeit bringen würde
- bei der Nachbesetzung offener Stellen kann der niedrige Anstellungsschlüssel ein entscheidendes Kriterium für die Personalgewinnung sein
- Nicht zu vergessen, würde man das vorhandene Personal in den Einrichtungen ein wenig entlasten

Nach Auskunft der AWO Oberbayern e.V. beträgt der jährliche finanzielle Mehraufwand von alle Unterförhringer Einrichtungen (bei maximaler Personalauslastung) 1.144.964,02 €.

(Sollte das Fachpersonal nicht gefunden werden – minimiert sich der oben genannte Betrag entsprechend)

Inwieweit dieser optimierte Personaleinsatz in den Unterförhringer Einrichtungen umgesetzt werden kann, hängt von der entsprechenden / künftigen Personalgewinnung ab.

Beschluss: 22 : 0

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag der AWO Oberbayern e.V. vom 05.05.2023 zu und beschließt zum neuen Kalenderjahr 2024 einen Anstellungsschlüssel von 1:8,0 für alle Unterförhringer Einrichtungen zu finanzieren. Die Mehrkosten werden auf den entsprechenden Haushaltsstellen der Kindertageseinrichtungen unter der Gruppierungsnummer .6780 erfasst.

AZ 4321
Hauptamt

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

22 **Anträge Kreisjugendring**

AZ 0241
Hauptamt

440 22 **Anträge Kreisjugendring**
Antrag des KJR München – Land Aufstockung des Personals der
Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Unterföhring
um eine 100 % Stelle

Mit Schreiben vom 22.05.2023 (Email vom 25.05.2023) ging ein Antrag des Kreisjugendring München-Land auf Aufstockung des Personals der Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Unterföhring um eine 100 % Stelle ein. Der Antrag ging den Mitgliedern des Gemeinderats mit der Sitzungsladung zu.

Der Kreisjugendring München-Land beantragt die Aufstockung des Personals für die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Unterföhring, der Jugendfreizeitstätte Fezi und der Kinder- und Jugendfarm, um insgesamt eine 100 % Stelle zum 01.01.2024.

*Die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit des KJR München – Land in der Gemeinde Unterföhring freuen sich seit vielen Jahren über einen großen Zulauf von Unterföhringer Kindern und Jugendlichen. Zahlreiche Angebote und Aktionen werden von der Zielgruppe gerne angenommen und die Einrichtungen zu ihren Öffnungszeiten von vielen unterschiedlichen Besucher*innen besucht.*

Die Teams der Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit FEZI und FARM arbeiten jeweils in einrichtungsbezogen Arbeitsschwerpunkten die jedoch aufeinander abgestimmt sind. Mit den FEZI und FARM Treffs, dem Jugendcafe cafezinho, den Ferien und Wochenendfahrten, der Jugendkulturarbeit, Musik- und Bandarbeit, der Mobilen Jugendarbeit, mit zahlreichen Tagesausflügen und Tagesangeboten im Tierbereich, dem Hüttenbau, dem Farmgarten sowie in den Werkstätten sowie zahlreichen Angeboten zu den Themen Kreatives, Kochen und Backen und gesunde Ernährung kann in den Einrichtungen FEZI und FARM den Unterföhringer Kindern (ab 6 Jahren) und Jugendlichen ein vielfältiges, abwechslungsreiches und buntes Programm in ihrer Freizeit außerhalb vom Schul- und Arbeitsalltag und in den Ferien angeboten werden.

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Darüber hinaus sind die Jugendfreizeitstätte FEZI und die Kinder- und Jugendfarm Kooperationspartner von beiden Unterföhringer Schulen, zahlreichen sozialen Einrichtungen sowie Unterföhringer Vereinen und Institutionen. Weiter wird das FEZI von Unterföhringer Jugendlichen, Kindern mit ihren Familien, Klassen und Vereinen für Feste und Feiern zahlreich besucht. Auf der Kinder- und Jugendfarm haben Kinder der Unterföhringer Schulen und Kinderhäuser sowie von Fördereinrichtungen und anderen sozialen Einrichtungen auch außerhalb der Öffnungszeiten die Möglichkeit die FARM zu besuchen und in individuellen Angeboten zu erleben.

Begründung für die Personalaufstockung der offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Unterföhring:

Die Jugendfreizeitstätte FEZI erfreut sich nicht zuletzt seit ihrer Wiederöffnung nach der Sanierung einer hohen Beliebtheit unter den Unterföhringer Kinder und Jugendlichen. Gleichbleibend hohe Besucherzahlen bestätigen die Entscheidung der Gemeinde Unterföhring, das FEZI neu zu sanieren und zeigen, dass die auch äußerliche Aufwertung der Einrichtung dazu führte, dass viele Kinder und Jugendliche gerne ins FEZI gehen, um hier in einem geschützten Rahmen ihre Freizeit zu verbringen.

*Die Kinder- und Jugendfarm in Unterföhring ist ganzjährig von Dienstag bis Samstag (nicht an Feiertagen) für die Unterföhringer Kinder und Jugendlichen geöffnet. Sowohl in den Schulzeiten als auch in allen Ferien ist die Kinder- und Jugendfarm ein beliebter Anlaufpunkt und Erlebnisraum für ihre jungen Besucher*innen.*

*In den letzten Jahren ist der Anteil der Kinder und Jugendlichen, die ihren Lebensmittelpunkt in der Gemeinde Unterföhring haben deutlich gestiegen. Mit dem Start des Unterföhringer Gymnasiums im Jahr 2020 beispielsweise verbringt ein größerer Teil der Unterföhringer Kinder und Jugendliche auch immer häufiger ihrer Freizeit in der Gemeinde Unterföhring. In den beiden Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendfarm FEZI und FARM ist ein deutlicher Anstieg an Besucher*innen, die mit dem Unterföhringer Gymnasium eine weiterführende Schule in Unterföhring besuchen, spürbar. Auch über neue, zusätzliche Kooperationsprojekte mit der neuen Schule in der Gemeinde freuen sich sowohl die Jugendfreizeitstätte FEZI auch als die Kinder- und Jugendfarm.*

Gleichzeitig sind die Angebote und Aktionen beider Einrichtungen weiter stark nachgefragt. Regelmäßig finden diese parallel zu den FEZI und FARM Treffs, sowohl außerhalb als auch während der Öffnungszeiten, statt. Die Ferien- und Wochenendfahrten sind trotz gestiegener Platzkapazitäten zum Beispiel im Zeltlager meist ausgebucht und immer wieder freuen sich Jugendliche, Kinder

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

und deren Familien, wenn sie über die Wartelisten noch einen Platz für diese bekommen.

*Das bunte und vielfältige Programm von FEZI und FARM, mit oft vielen gleichzeitig stattfindenden Angeboten und Aktionen sowie Kooperationsveranstaltungen, erfordert einen hohen Personalaufwand. Hinzu kommt, dass immer häufiger Kinder und Jugendliche, die Einrichtungen und die Angebote von FEZI und FARM besuchen, die eine Einzelbetreuung und / oder Einzelberatung benötigen. Der Bedarf an einer individuellen Beratung und Begleitung unter den Besucher*innen wächst in den letzten Jahren vor allem im Jugendalter stetig.*

Die beschriebene hohe und weiter wachsende Nachfrage in den Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Unterföhring sowie die hinzukommenden und steigenden Bedarfe der Kinder und Jugendlichen führen dazu, dass die Kapazität der bestehenden Personalressourcen häufig an ihre Grenzen stößt bzw. überstiegen wird.

Um die Arbeit von FEZI und FARM auch für die kommenden Jahre auf eine tragfähige personelle Basis zu stellen und den Unterföhringer Kindern und Jugendlichen weiterhin ein vielfältiges Angebot in unseren Einrichtungen unterbreiten zu können, beantragen wir eine Personalaufstockung für die Jugendfreizeitstätte FEZI um eine 0,75 Stelle und für die Kinder- und Jugendfarm um eine 0,25 Stelle (insgesamt 1,00 Stelle für die Offene Kinder und Jugendarbeit in Unterföhring) zum 01.01.2024.

Gleichzeitig setzten wir als Kreisjugendring München – Land weiterhin alles daran, die genehmigten Stellen in den Einrichtungen, auch in der momentanen Zeit des hohen Fachkräftemangels immer zeitnah besetzen zu können, um so unseren Beitrag zu leisten, den beschriebenen hohen Personalbedarf in unseren Einrichtungen zu decken.

Zuletzt wurde der Stellenumfang in der Jugendfreizeitstätte FEZI im Jahr 2010 mit der Eröffnung des Jugendcafes cafezinho um eine 0,25 Stelle erhöht. Das Farmteam arbeitet nach dem schrittweisen Aufbau der Kinder- und Jugendfarm seit dem Jahr 2013 mit dem derzeitigen Stellenumfang.

Personal/Finanzierung Offene Jugendarbeit Unterföhring:

Für beide Stellen wird ein Zuschuss von jeweils 25 % beim Landkreis München beantragt. Auf die Gemeinde Unterföhring würden somit jährliche Mehrkosten von insgesamt 55.500 Euro entfallen.

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Wir bitten um freundliche Genehmigung der Aufstockung des Personals der offenen Kinder- und Jugendarbeit Unterföhring und freuen uns auf eine weiterhin so gute Zusammenarbeit.

Die Verwaltung befürwortet die zusätzliche 100% Stelle, die zu erwartenden Kosten werden in den Haushaltsplanungen ab dem Jahr 2024 entsprechend berücksichtigt.

Beschluss: 22 : 0

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Kreisjugendring München-Land zu, und bewilligt eine 100% Stelle, welche sich aus einer 0,75 Stelle für die Jugendfreizeitstätte FEZI und einer 0,25 Stelle für die Kinder- und Jugendfarm ergibt.

Die Kosten werden in den Haushaltsplanungen ab dem Jahr 2024 entsprechend berücksichtigt.

AZ 4411
Hauptamt

441

22

Anträge Kreisjugendring

Gemeinsamer Antrag des KJR München – Land und des Gymnasiums Unterföhring auf Aufstockung der Jugendsozialarbeit am Gymnasium Unterföhring um eine 50 % Stelle zum Schuljahr 2023/24

Mit Schreiben vom 22.05.2023 (Email vom 25.05.2023) ging ein gemeinsamer Antrag des Kreisjugendring München-Land und des Gymnasium Unterföhring auf Aufstockung der Sozialarbeit am Gymnasium Unterföhring um eine 50 % Stelle zum Schuljahr 2023/24 ein. Der Antrag ging den Mitgliedern des Gemeinderats mit der Sitzungsladung zu. Der Vorsitzende bringt die Beschlüsse des Gemeinderats Nr. 194 vom 15.07.2021 sowie Nr. 1002 vom 13.02.2020 in Erinnerung.

Der Kreisjugendring München-Land beantragt zusammen mit dem Gymnasium Unterföhring eine Aufstockung für die Sozialarbeit am Gymnasium Unterföhring um eine 50 % Stelle zum Schuljahr 2023/24.

Die Sozialarbeit des KJR München - Land konnte den Anfang am neuen Gymnasium Unterföhring von Beginn an mitgestalten. So wurden in den ersten Schuljahren folgende Schwerpunkte aufgebaut und belebt:

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

- Information, Beratung und Einzelberatung
- Konfliktbearbeitung
- Angebote, Aktionen und Projekte
- Niederschwellige, offene Angebote
- Zusammenarbeit und Vernetzung

*Die vielfältigen Angebote der Sozialarbeit werden zahlreich von den Schüler*innen angenommen. Durch die Sozialarbeit stehen den Schüler*innen gern angenommene zusätzliche Ansprechpartner*innen am Gymnasium in Unterföhring zur Verfügung. Neben dem Bedarf an Angeboten und Projekten wächst in den letzten Jahren vor allem der Bedarf an der Begleitung von Schüler*innen und ihren Familien in besonderen Lebenslagen.*

So beschäftigen unter anderem die Herausforderungen und Auswirkungen der Corona Pandemie viele Kinder und Jugendliche mit ihren Familien noch heute und werden auch in den kommenden Jahren auf vielfältige Art Beratung, Begleitung und Unterstützung auch durch die Sozialarbeit am Gymnasium erfordern. Auch ist in den vergangenen Jahren zu beobachten, dass die Herausforderungen für die Kinder und Jugendlichen und damit auch ihr Beratungsbedarf durch die Nutzung „sozialer Medien“ kontinuierlich steigen. Beschriebene Herausforderungen und Folgen bedingen auch einen höheren Beratungsbedarf von Eltern sowie einen gestiegenen Bedarf an Vernetzung mit weiterführenden Hilfen wie beispielsweise Familienberatungsstellen und Kinder- und Jugendtherapeuten.

Begründung für die Aufstockung der Sozialarbeit am Gymnasium Unterföhring:

*Im kommenden Schuljahr wird die Schülerzahl am Gymnasium Unterföhring von derzeit 630 Schüler*innen auf etwa 770 Schüler*innen wachsen. Das Rahmenkonzept des Landkreises München zur Jugendsozialarbeit an Schulen sieht pro 100 Schüler*innen eine 0,20 Stelle für Sozialarbeit an Gymnasien vor. Aufgrund des dargestellten Stellenschlüssels und der beschriebenen gestiegenen Herausforderungen im Alltag der Sozialarbeit am Gymnasium beantragen wir zum Schuljahr 2023/24 eine Aufstockung des Personals um eine 0,50 Stelle.*

Durch die Aufstockung um eine 0,50 Stelle auf dann insgesamt 1,50 Stellen soll die Sozialarbeit am Gymnasium Unterföhring auch für die kommenden Schuljahre auf eine tragfähige personelle Basis gestellt werden, um so den wachsenden Bedarf an Angeboten durch die Sozialarbeit abdecken zu können.

*Ab einer Schülerzahl von 1000 Schüler*innen sieht das Rahmenkonzept des Landkreises München insgesamt eine 2,0 Stelle und damit den maximalen Stellenbedarf für Sozialarbeit an Gymnasien im Landkreis München vor. Ist eine*

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

*Schülerzahl von 1000 Schüler*innen absehbar würden wir uns in einem weiteren Antrag an die Gemeinde Unterföhring wenden.*

Personal/Finanzierung Sozialarbeit am Gymnasium Unterföhring:

Für die Sozialarbeit an Schulen müssen sozialpädagogische Fachkräfte eingesetzt werden, die seit dem Tarifabschluss 2022 mit TVSuE S12 vergütet werden. Für eine zusätzliche 0,50 Stelle entstehen, angelehnt an die Stufe 3, voraussichtlich Kosten in Höhe von ca. 40.000 Euro. Hierfür wird ein Zuschuss von 50 % vom Landkreis München gewährt.

Wir bitten um freundliche Genehmigung der Aufstockung der Sozialarbeit am neuen Gymnasium Unterföhring und freuen uns auf eine weiterhin so gute Zusammenarbeit.

Die Verwaltung befürwortet die zusätzliche 50% Stelle, die zu erwartenden Kosten werden in den Haushaltsplanungen ab dem Jahr 2024 entsprechend berücksichtigt.

Beschluss: 22 : 0

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Kreisjugendring München-Land zu, und bewilligt eine 50% Stelle für die Sozialarbeit am Gymnasium Unterföhring. Die Kosten werden in den Haushaltsplanungen ab dem Jahr 2024 entsprechend berücksichtigt.

AZ 4440
Hauptamt

442

22

Festsetzung/Anpassung der Entschädigung für ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer

Der Vorsitzende bringt den Gemeinderatsbeschluss Nr. 970 vom 11.04.2013 in Erinnerung. Mit diesem Beschluss, hat der Gemeinderat die Entschädigung für Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für Wahlen/Abstimmungen wie folgt festgesetzt:

80,- € pauschal für den Wahltag und
70,- € für einen zusätzlich Auszahlungstag.

Mit Bekanntgabe vom 11.03.2020 Nr. 1019 hat der Vorsitzende das Gremium darüber informiert, dass die Höhe der Wahlhelferentschädigung für die

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Kommunalwahl 2020 gemäß der gültigen Beschlussfassung ausbezahlt wird. Als Ansporn zur schnellen Ergebnisermittlung sowie des sehr großen Aufwands zur Auszählung wird bei der Kommunalwahl bereits am ersten Tag der gesamte Betrag von 150,- € an alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer ausbezahlt.

Derzeit befindet sich die Verwaltung in den Vorbereitungen der anstehenden Landtags- und Bezirkswahl am 08.10.2023. In den folgenden Jahren finden wieder die Europawahlen, Bundestags- und Kommunalwahlen statt.

Um weiterhin den guten Stamm an Wahlhelferinnen und Wahlhelfer sichern zu können, sowie für neue ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer attraktiv zu bleiben – schlägt die Verwaltung vor, dass Erfrischungsgeld pauschal für den Wahltag auf 100,- € zu erhöhen. Mit der Erhöhung von Amtswegen senden wir ein wertschätzendes Signal an die ehrenamtlichen tätigen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für dessen geleistete Arbeit.

Die Höhe der Entschädigungsbeträge ist nach wie vor aus steuerrechtlicher Betrachtung unproblematisch für die begünstigten Wahlhelfer.

Beschluss: 22 : 0

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, die Entschädigung für die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer bis auf weiteres für die Wahlen wie folgt festzusetzen:

100,- € pauschal für den Wahltag und
70,- € für einen zusätzlichen Auszähltag.

AZ 004
Hauptamt

443

22

Bebauung auf dem gemeindeeigenen Grundstück an der Isaraustraße 25 " Junges Wohnen"; Vorlage der Ergebnisse zur Bemusterung sowie Kostenermittlung und weiteres Vorgehen

Der Erste Bürgermeister bringt den Beschluss des Gemeinderates vom 09.03.2023, Nr. 351, in Erinnerung, in dem das Gremium den Antrag auf Baugenehmigung der Gemeinde Unterföhring zum Neubau von acht

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Wohneinheiten in Modulbauweisen vom 22.02.2023 zugestimmt hat. Weiter wurde der Bauausschuss durch den Gemeinderat ermächtigt die Bemusterung durchzuführen.

Der Bauantrag wurde zwischenzeitlich an das Landratsamt weitergeleitet und wird derzeit bearbeitet. Mit Schreiben vom 22.05.2023, wurde von LRA die Positionierung der Stellplätze im rückwärtigen Grundstücksbereichs, aufgrund eines Nachbareinwandes thematisiert und auf eine Umplanung hingewiesen. Eine Umplanung wird derzeit von Zimmerei Stark geprüft und entworfen. Ein Förderantrag bei der Regierung von Oberbayern nach den Förderprogramm KommWFP wurde im März 2023 gestellt. Nach Prüfung von der Regierung von Oberbayern, wäre eine erhebliche Umplanung notwendig, damit das Projekt Junges Wohnen förderfähig wäre. Eine erhebliche Umplanung würde die Wohneinheiten von 8 WE auf 6 WE reduzieren. Das Gremium nimmt die Prüfung von der Regierung von Oberbayern zur Kenntnis und spricht sich dafür aus, bei der jetzigen Planung festzuhalten. Die Stellungnahme für die Förderung und Stellplatzthematik der Zimmerei Stark (Stand 06.06.2023) wurde dem Gremium zugestellt.

Die Projektkosten nach Kostenübersicht (UFG21JWI-Generalunternehmervergabe, Stand 05.05.2023) belaufen sich wie Folgt:

	Gesamtkosten (brutto)
GU-Vertrag 25.08.2022	2.663.633,05 €
Minderkosten gemäß Beschluss GR Nr.367 vom 08.12.2022	-80.988,95 €
Minderkosten nach Bemusterung 28.03.2023	- 6.247,92 €
Gesamtkosten	2.576.426,18 €

Der Vorsitzende weist daraufhin, dass im Haushalt 2023/2024 im UA 88450 insgesamt 3.063.800,00 € eingestellt sind.

Der Erste Bürgermeister teilt mit, dass die Vertreter der Bauausschusses am 28.03.2023 eine Bemusterung bei der Zimmerei Stark in Auhausen durchgeführt haben.

Die Firma Zimmerei Stark hat nun geprüft, ob es möglich wäre, die Schuppen der Mieter aufgrund von Sichteinschränkungen an eine andere Stelle auf dem Grundstück zu verlegen. Nach Prüfung der Zimmerei Stark besteht keine Möglichkeit die Schuppen abweichend zur aktuellen Planung zu positionieren.

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd. Nr. Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Beim Bemusterungstermin gab es zum Bodenbelag keine einheitliche Meinung, daher ist dies vom Gemeinderat final zu entscheiden.

Bodenbelag:

Für den Bodenbelag im Innenausbau werden folgende zwei Varianten von der Firma Zimmerei Stark GmbH vorgeschlagen:

	Variante 1: Parkettboden	Variante 2: Vinylboden
Abmessung	2.200 x 138 x 14 mm	1.235 x 230 mm Materialstärke 9,8 mm
Produkt	Joka Deluxe Calqar y 535	Joka Classic Designboden
Kosten	preisgleich	preisgleich

Der im Hauptauftrag enthaltene Parkettboden wird aufgrund seiner qualitativen und optischen Qualitäten sowie seinen natürlich-ökologischen Eigenschaften als Standardboden der Stark GmbH eingesetzt: *„Dieser Boden wird gemäß unserer Bau- und Leistungsbeschreibung standardmäßig in unseren Wohnhäusern und Immobilien-/ Mietobjekte vorgesehen. Die Ware wird aufgrund des hohen Abnahmekontingents zu günstigen Einkaufskonditionen palettenweise geordert und ist als Lagerware vorhanden. Dadurch können wir einen sehr hochwertigen Eicheboden zu deutlich günstigeren Preisen als im Fachhandel üblich anbieten, was wiederum dazu führt, dass dieser Boden sehr oft eingesetzt wird. Der Parkettboden entspricht unserer Firmenphilosophie, priorisiert natürliche und hochwertigen Materialien zu verarbeiten, die für ein hervorragendes Raumklima und Kundenzufriedenheit sorgen.“*

Der Vinylbelag, der bei der Bemusterung vorgestellt wurde, ist qualitativ ebenfalls hochwertig. Die Ware ist kein Standardprodukt der Stark GmbH, daher erfolgt die Bestellung lediglich bauvorhabenbezogen in Kleinmengen. Aus diesen Gründen werden der Vinyl- und der Parkettboden preisgleich angeboten, beide Böden werden schwimmend verlegt (siehe Angebot-Nr. 23310307 vom 19.04.2023 - Pos. 460.10, Seite 9).

Dem Gemeinderat wurde das Bemusterungsprotokoll Modulbau „Junges Wohnen, Unterföhring“ mit Stand 28.03.2023 (Seite 1-96) und die Kostenzusammenstellung (Mehr- und Minderkosten nach Bemusterung; Angebot-Nr. 23310307 Seite 1-17) zugestellt.

Beschluss: 22 : 0

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd. Nr. Anwe-
 send

Vortrag - Beschluss

Der Gemeinderat nimmt das Bemusterungsprotokoll Modulbau „Junges Wohnen, Unterföhring“ (Stand 28.03.2023) von der Zimmerei Stark zur Kenntnis und bestätigt die dort getroffenen Entscheidungen. bzw. mit „Darüber hinaus entscheidet sich der Gemeinderat für folgenden Bodenbelag:

Vinyl (Variante 2)

Die Gesamtkosten für das Projekt Junges Wohnen in Höhe von 2.576.426,18 € sind im UA 88450 zu verbuchen.

Die Verwaltung wird ermächtigt, alle weiteren Schritte für die Umsetzung und Planung des Projektes Junges Wohnen vorzunehmen.

Der Bau,- Verkehr- und Grundstücksausschuss und die Verwaltung werden ermächtigt, die zu erstellende Werkplanung der Zimmerei Stark zu prüfen und freizugeben.

AZ 621
Bauamt

444 22 **1. Änderung des Flächennutzungsplans Unterföhring - Teil B; Billigungs- und Auslegungsbeschluss gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB**

Der Vorsitzende erinnert an den Gemeinderatsbeschluss vom 08.12.2022, Nr. 363, nachdem für folgende Bereiche der rechtskräftige Flächennutzungsplan gemäß § 2 BauGB zu aktualisieren ist:

Teil-bereich	Bezeichnung / Fl.Nrn.	Fläche Bestand	Fläche Vorschlag
1	Neues Mitterfeld Fl.Nrn. 179, 179/6, 179/7 und 179/8	MI	WA und MI
2	HKW Nord Fl.Nrn. 1188, 1188/1, 1188/2, 1188/3, 1188/5, 1188/6, 1189/96 und 1189/121 TF	SO HKW Nord mit Müllverbrennungs- und Umspananlage	SO 1 und SO 2 Energiebereitstellung mit besonderer Förderung erneuerbarer Energien
3	Neubau Bauhof	Gemeinbedarf	Gemeinbedarf

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

	Fl.Nr. 881 TF und 877/2 TF	Wertstoffhof und Feuerwehrrübungsplatz	Wertstoffhof, Feuerwehrrübungsplatz und Bauhof
4	Stützheizwerk GEOVOL Fl.Nrn. 1189 TF	Grün	Fläche für Versorgungsanlagen
5	Windkraft Die konkreten Fl.Nrn. werden im Laufe des Verfahrens noch ermittelt	Fläche für Landwirtschaft	Fläche für Windkraftanlagen

Im Wege der Berichtigung gemäß §13a Abs. 2 Nr.2 BauGB ist folgender Bereich zu berichtigen:

6	Neubau Feuerwehr Fl.Nrn. 166/3/T, 166/48, 166/49, 166/50, 181/225, 181/226, 181/227, 181/229, 181/230, 181/233/T, 181/234, 181/235/T, 181/239, 181/240, 181/ 241, 181/246/T, 181/254	WA	Gemeinbedarf Feuerwehr
---	---	----	---------------------------

Mit der Aktualisierung des Flächennutzungsplanes war der Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München, München, sowie die entsprechenden Fachplaner (z.B. Naturschutz) zu beauftragen.

Der Vorsitzende erinnert, an den Gemeinderatsbeschluss vom 20.04.2023, Nr. 418, nachdem das Thema Windkraft vorab behandelt wurde und dass die 1. Änderung des Flächennutzungsplans Unterföhring – Teil A Windkraft bereits gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB in der Zeit von 17.05.2023 bis 19.06.2023 ausliegt.

Zwischenzeitlich hat eine Abstimmung mit dem Landratsamt München stattgefunden, so dass nun auch die 1. Änderung des Flächennutzungsplans Unterföhring – Teil B, erstellt werden konnte.

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd. Anwe-
Nr. send

Vortrag - Beschluss

Der Teil B enthält folgende Änderungsbereiche:

Änderungs- bereich	Bezeichnung / Fl.Nrn.	Fläche Bestand	Fläche Vorschlag
1	Neues Mitterfeld Fl.Nrn. 179, 179/6, 179/7 und 179/8	MI	SO und W (Wohnbaufläche)
2	HKW Nord Fl.Nrn. 1188, 1188/1, 1188/2, 1188/3, 1188/5, 1188/6, 1189/96 und 1189/121 TF	SO HKW Nord mit Müllverbrennungs- und Umspannanlage	SO 1 Energiebereit- stellung und SO 2 Umspannanlagen mit besonderer Förderung erneuerbarer Energien
3	Stützheizwerk GEOVOL Fl.Nrn. 1189 TF	Grün	Fläche für Versorgungsanlagen
4	Neubau Feuerwehr Fl.Nrn. 166/3/T, 166/48, 166/49, 166/50, 181/225, 181/226, 181/227, 181/229, 181/230, 181/233/T, 181/234, 181/235/T, 181/239, 181/240, 181/ 241, 181/246/T, 181/254	Gemeindebedarf Feuerwehr	SO Feuerwehr und Wohnen
5	Neubau Bauhof Fl.Nr. 881 TF und 877/2 TF	Gemeinbedarf Wertstoffhof und Feuerwehrrübungsplatz	Gemeinbedarf Wertstoffhof, Feuerwehrrübungsplatz und Bauhof
5	Windkraft Die konkreten Fl.Nrn. werden im Laufe des Verfahrens noch ermittelt	Fläche für Landwirtschaft Teil A – separate Unterlagen und Verfahrensdurchführung	Fläche für Windkraftanlagen

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Bei der Abstimmung mit dem Landratsamt München hat man sich darauf verständigt, dass im Neuen Mitterfeld (Teilbereich 1) anstelle von WA und MI ein SO und Wohnbauflächen festgesetzt werden. Außerdem wird der Teilbereich 6 nicht als Gemeinbedarf Feuerwehr, sondern als SO und Wohnen dargestellt, wie im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 73c/20, Neubau Feuerwehr, festgesetzt.

Der Entwurf der Planzeichnung mit Begründung des Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München, in der Fassung vom 15.06.2023, wird dem Gremium zur Verfügung gestellt.

Beschluss: 21 : 0

Die 1. Änderung des Flächennutzungsplans Unterföhring – Teil B, in der Fassung vom 15.06.2023, wird dem Grunde nach gebilligt.

Weiter wird die Verwaltung ermächtigt, redaktionelle Änderungen (z.B. Ergänzung von Maßketten etc.) in den Flächennutzungsplanunterlagen vorzunehmen.

Das Auslegungsverfahren gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB ist durchzuführen.

AZ 61
Bauamt

445 22 **Antrag auf Einleitung eines vorhabenbezogenen
Bebauungsplanverfahrens für den Bürocampus Dieselstraße 4 /
Gutenbergstraße 8 (Fl.Nrn. 208, 211, 212)**

Der Vorsitzende erinnert an die Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 28.02.2023, in der, nachstehender Beschluss gefasst wurde:

Der Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss nimmt die Unterlagen der SORAVIA Deutschland GmbH mit Stand 19.01.2023 und die Ausführungen vom 28.02.2023 des Projektträgers und Planers (Herr Soravia, Herr Meinel-Gauf, Herr Clausen, Herr Heller, Herr Hupe und Herr Weigl) die Projektunterlagen, Stand vom 28.02.2023 (E-Mail vom 28.2.2023), zur Kenntnis und spricht sich für folgende erste Eckpunkte aus:

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

- *Es ist eine GFZ bis 1,7 vorstellbar*
- *Das Wäldchen ist zu 100 % als Biotop zu erhalten*
- *Die Höhenentwicklung (Gebäudehöhen) darf über die angrenzenden Bestandsbauten nicht hinausgehen*

Diese Eckpunkte wurden der SORAVIA seitens der Verwaltung mitgeteilt.

Mit Schreiben vom 22.05.2023, eingegangen bei der Gemeinde Unterföhring am 24.05.2023 hat die SORAVIA VRG 1 GmbH, Hamburg, einen Antrag auf Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens für den Bürocampus Dieselstraße 4 / Gutenbergstraße 8 (Fl.Nrn. 208, 211, 212) gestellt. Der Antrag, sowie die folgenden Anlagen wurde dem Gremium vollständig zur Verfügung gestellt:

- Anlage 1.1 bis Anlage 1.3: Grundbuchauszüge
- Anlage 2: Lageplan und Planumgriff
- Anlage 3: Vorhaben

Der Vorsitzende lässt über die Zulassung des Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen abstimmen:

Ein Gemeinderatsmitglied (namentlich leider nicht bekannt) hat den Sitzungssaal verlassen und sich nicht an der Abstimmung beteiligt.

Beschluss: 21 : 0

Nachdem der Ergänzungsantrag zur Beratung und Abstimmung zugelassen wurde, lässt der Vorsitzende nunmehr inhaltlich über den Antrag abstimmen:

Beschluss: 2 : 20

Folgende Ergänzungen sollen in den Beschluss mit aufgenommen werden:

- Das Wäldchen muss in seiner jetzigen Form so erhalten bleiben, dass es nicht betreten werden kann.
- Die GFZ von 1,7 wird über die bebaubare Fläche berechnet, die Fläche des Wäldchens ist hierbei nicht zu berücksichtigen.
- Die maximale Anzahl der Geschosse wird auf 6 Geschosse festgelegt.

Nachdem der Ergänzungsantrag inhaltlich abgelehnt wurde wird über den regulären Beschlussentwurf abgestimmt.

Beschluss: 21 : 1

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Dem Antrag der SORAVIA VRG 1 GmbH, Hamburg vom 22.05.2023, eingegangen bei der Gemeinde Unterföhring am 24.05.2023, auf Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens für den Bürocampus Dieselstraße 4 / Gutenbergstraße 8 (Fl.Nrn. 208, 211, 212) wird nur mit folgenden Maßgaben zugestimmt:

- Es ist eine GFZ bis 1,7 vorstellbar.
- Das Wäldchen ist zu 100 % als Biotop zu erhalten.
- Die Höhenentwicklung (Gebäudehöhen) darf über die angrenzenden Bestandsbauten nicht hinausgehen.

Es ist ein vorhabenbezogener Bebauungsplan im Sinne der §§ 12 und 30 BauGB aufzustellen.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan erhält die Bezeichnung „Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 37a/23 Bürocampus an der Dieselstraße 4 / Gutenbergstraße 8“.

Zur Realisierung der geplanten Maßnahme ist ein städtebaulicher Vertrag gemäß § 11 BauGB mit der SORAVIA VRG 1 GmbH, Hamburg, abzuschließen.

Die Verwaltung wird ermächtigt, die erforderlichen Fachplaner und Gutachter für die Durchführung des Bauleitverfahrens sowie einen Rechtsbeistand zur Vorbereitung des städtebaulichen Vertrages zu beauftragen.

Sämtliche Kosten, die im Rahmen des beantragten Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes anfallen, sind von der SORAVIA VRG 1 GmbH, Hamburg, zu übernehmen.

AZ 6102
Bauamt

446

22

Park + Ride - Anlage am S-Bahnhof; Dynamisierung des Betriebsführungsentgelts

Der Bürgermeister gibt das E-Mailschreiben der P+R Park & Ride GmbH, München, vom 17.05.2023, bezüglich der Anpassung des Betriebsführungsentgelts bekannt.

Seit dem Jahr 2005 führt die P+R Park & Ride GmbH den Betrieb auf der P+R – Anlage (104 Stellplätze) in Unterföhring. Die hierfür vereinbarte Vergütung wurde bisher viermal angehoben. Als tarifgebundenes Unternehmen ist

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd. Anwe-
Nr. send

Vortrag - Beschluss

angesichts der seitdem eingetretenen Tariflohnsteigerungen des TVöD eine erneute Anpassung notwendig. Seitens der P+R Park & Ride GmbH wird daher die Anpassung der Vergütung wie folgt vorgeschlagen:

Pauschalvergütung 2023 (Erhöhung um 5,7 %):		
Modul 1	956,98 EUR netto	1.138,81 EUR brutto (inkl. 19 % MwSt.)
Modul 3	2.998,71 EUR netto	3.568,46 EUR brutto (inkl. 19 % MwSt.)
Modul 4	2.500,67 EUR netto	2.975,80 EUR brutto (inkl. 19 % MwSt.)
Stundenvergütung für Kontrolltätigkeiten vor Ort 2023:		
Module 1 und 3	38,16 EUR netto	45,41 EUR brutto (inkl. 19 % MwSt.)

Pauschalvergütung 2024 (Erhöhung um 4,3 %):		
Modul 1	998,13 EUR netto	1.187,77 EUR brutto (inkl. 19 % MwSt.)
Modul 3	3.127,65 EUR netto	3.721,90 EUR brutto (inkl. 19 % MwSt.)
Modul 4	2.608,20 EUR netto	3.103,76 EUR brutto (inkl. 19 % MwSt.)
Stundenvergütung für Kontrolltätigkeiten vor Ort 2024:		
Module 1 und 3	39,80 EUR netto	47,36 EUR brutto (inkl. 19 % MwSt.)

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 14.01.2021, Nr. 114, bisher folgendes Betriebsführungsentgelt (5. Nachtrag) vereinbart war:

Pauschalvergütung 2020 (Erhöhung um 2,0 %):	
Modul 1	878,82 € netto
Modul 3	2.753,78 € netto
Modul 4	2.296,42 € netto
Stundenvergütung für Kontrolltätigkeiten vor Ort 2020:	
Modul 1 und 3	35,04 € netto

Vergütung 1. Halbjahr 2020		
Modul 1	439,41 € netto	522,90 € brutto (inkl. 19 % MwSt.)
Modul 3	1.376,89 € netto	1.638,50 € brutto (inkl. 19 % MwSt.)
Modul 4	1.148,21 € netto	1.366,37 € brutto (inkl. 19 % MwSt.)
Modul 1 und 3	35,04 € netto	41,70 € brutto (inkl. 19 % MwSt.)

Vergütung 2. Halbjahr 2020		
Modul 1	439,41 € netto	509,72 € brutto (inkl. 16 % MwSt.)
Modul 3	1.376,89 € netto	1.597,19 € brutto (inkl. 16 % MwSt.)
Modul 4	1.148,21 € netto	1.331,92 € brutto (inkl. 16 % MwSt.)
Modul 1 und 3	35,04 € netto	40,65 € brutto (inkl. 16 % MwSt.)

Pauschalvergütung 2021 (Erhöhung um 1,3 %):	
--	--

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Modul 1	890,24 € netto	1.059,39 € brutto (inkl. 19 % MwSt.)
Modul 3	2.789,58 € netto	3.319,60 € brutto (inkl. 19 % MwSt.)
Modul 4	2.326,27 € netto	2.768,26 € brutto (inkl. 19 % MwSt.)
Stundenvergütung für Kontrolltätigkeiten vor Ort 2021:		
Module 1 und 3	35,50 € netto	42,25 € brutto (inkl. 19 % MwSt.)

Pauschalvergütung 2022 (Erhöhung um 1,7 %):		
Modul 1	905,37 € netto	1.077,39 € brutto (inkl. 19 % MwSt.)
Modul 3	2.837,00 € netto	3.376,03 € brutto (inkl. 19 % MwSt.)
Modul 4	2.365,82 € netto	2.815,33 € brutto (inkl. 19 % MwSt.)
Stundenvergütung für Kontrolltätigkeiten vor Ort 2022:		
Module 1 und 3	36,10 € netto	42,96 € brutto (inkl. 19 % MwSt.)

Gemäß der Jahresabrechnung 2022 für die P+R-Anlage beliefen sich die Einnahmen auf 9.685,59 € und die Ausgaben auf 36.550,43 €. Demnach betrug das Betriebsergebnis auf -26.864,84 €.

Beschluss: 22 : 0

Der Gemeinderat stimmt der Anpassung des Betriebsführungsentgelts für die Jahre 2023 und 2024 im Rahmen des 6. Nachtrages zum Geschäftsbesorgungsvertrag über den Betrieb einer P+R-Anlage in Unterföhring wie folgt zu:

Pauschalvergütung 2023 (Erhöhung um 5,7 %):		
Modul 1	956,98 EUR netto	1.138,81 EUR brutto (inkl. 19 % MwSt.)
Modul 3	2.998,71 EUR netto	3.568,46 EUR brutto (inkl. 19 % MwSt.)
Modul 4	2.500,67 EUR netto	2.975,80 EUR brutto (inkl. 19 % MwSt.)
Stundenvergütung für Kontrolltätigkeiten vor Ort 2023:		
Module 1 und 3	38,16 EUR netto	45,41 EUR brutto (inkl. 19 % MwSt.)

Pauschalvergütung 2024 (Erhöhung um 4,3 %):		
Modul 1	998,13 EUR netto	1.187,77 EUR brutto (inkl. 19 % MwSt.)
Modul 3	3.127,65 EUR netto	3.721,90 EUR brutto (inkl. 19 % MwSt.)
Modul 4	2.608,20 EUR netto	3.103,76 EUR brutto (inkl. 19 % MwSt.)
Stundenvergütung für Kontrolltätigkeiten vor Ort 2024:		
Module 1 und 3	39,80 EUR netto	47,36 EUR brutto (inkl. 19 % MwSt.)

Die notwendigen Haushaltsmittel werden unter den HHSt. 68110.6771 und 68110.5132 entsprechend zur Verfügung gestellt.

AZ 6100
Bauamt

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd. Nr. Anwe-
 send

Vortrag - Beschluss

447 22 **Bekanntgaben / Anfragen**

AZ 024
Hauptamt

447 22 **Bekanntgaben / Anfragen**
BEK 06/2023; Historischer Ortsrundgang - Sachstandsbericht

In seiner Sitzung am 11.01.2018 hat der Gemeinderat auf Antrag von Bündnis 90/Die Grünen die Verwaltung beauftragt, insbesondere in Zusammenarbeit mit dem Ortschronisten Caesar Frey, einen „ortsgeschichtlichen Weg“ zu erarbeiten. Es sollen dort geschichtsrelevante Orte und Häuser vorkommen, vor denen eine Tafel angebracht wird. Auch eine App soll erstellt werden, mit der man die Runde gehen kann.

Von der Verwaltung und ortsgeschichtlich interessierten und versierten Bürgern wurden zunächst einmal die wichtigsten und die ältesten Unterföhringer Höfe ausgewählt, es entstand eine Liste von 34 Häusern.

Nach diversen Vorarbeiten und dem dann doch vergeblichen Versuch, eine Zusammenarbeit mit dem Institut für Bayerische Geschichte der LMU zustande zu bringen, beauftragte die Verwaltung im Januar 2020 den Historiker Dr. Stefan Breit, die Kataster-Grundlagen zu den Unterföhringer Höfen im Staatsarchiv München zu untersuchen, die Liste wurde auf 31 Höfe reduziert. Aufgrund der Corona-Pandemie waren die Archive nur sehr eingeschränkt geöffnet; Ende des Jahres 2020 lieferte Herr Dr. Breit seine Ergebnisse an die Gemeinde.

Der dann vorgesehene Schritt, auf die Eigentümer/Nachfahren der Höfe zuzugehen, musste im Pandemie-Jahr 2021 pausieren. Weiter wurde in dieser Zeit nach Nachfolgern im Amt des Ortschronisten gesucht, die sich auch am Projekt des historischen Ortsrundgangs aktiv beteiligen würden. Im Januar 2022 wurden die Herren Stefan Ganser und Alois Riederer vom Gemeinderat zu Ortschronisten ernannt.

Der Historiker Dr. Breit verfolgte im Auftrag der Gemeinde die Geschichte der Höfe nun auch noch im Hauptstaatsarchiv weiter zurück in die Zeit des Hochstifts Freising, bis ins 17. Jahrhundert und teils noch früher.

Inzwischen wurden – soweit machbar – die Hofeigentümer oder - Nachfahren herausgesucht, sie wurden von der Verwaltung im

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Dezember 2022 angeschrieben und nach ihrer Bereitschaft gefragt, bei dem Projekt mitzuhelfen, bis auf vier Angeschriebene haben sich alle gemeldet und wollen sich beteiligen.

Die beiden Ortschronisten sind derzeit dabei, alle Teilnehmenden zu besuchen und dabei Geschichten und Bildmaterial zu den Höfen zu sammeln – vierzehn Höfe wurden auf diese Weise schon erfasst, weitere folgen. Ein Fotograf digitalisiert und rekonstruiert die teilweise sehr alten und vergilbten Fotos und Dokumente. Dr. Breit ist beauftragt, die von ihm gefundenen Daten aus den Katastern für den Laien verständlich und ansprechend textlich auszuwerten. Seine und die schriftlich niedergelegten Ergebnisse der beiden Ortschronisten werden dann zusammengefügt.

Wenn alle Informationen, Bilder und Dokumente beisammen sind wird zu entscheiden sein, wie die Geschichte der einzelnen Häuser am schönsten, nicht nur in einer Broschüre sondern auch mit einem modernen Ausstellungskonzept, für einen Historischen Ortsrundgang präsentiert werden kann, so wie vom Gemeinderat im Jahr 2018 in Auftrag gegeben. Mit einem Vorschlag hierzu wird auf den Gemeinderat wieder zugegangen.

Eine Beschlussfassung ist nicht veranlasst.

AZ 3202

Referent des Bürgermeisters

447

22

Bekanntgaben / Anfragen

BEK 06/2023; Auf Verwaltungsweg genehmigte Anträge der AWO Oberbayern - Personalgewinnung/-haltung

Der Vorsitzende berichtet über die Genehmigung zweier Anträge der AWO Oberbayern vom 04.04.2023 und 04.05.2023 zur weiteren Personalgewinnung bzw. Haltung des bestehenden Personals.

Durch die Genehmigung der beiden Anträge kann bereits vorhandenes Personal in den Einrichtungen gehalten werden.

Mit Schreiben vom 04.04.2023 hat die AWO Oberbayern als Träger der gemeindlichen Kindertageseinrichtungen einen Antrag auf Übernahme der Kosten für einen 3. Optipraxler im AWO Kinderhaus Römerweg gestellt.

Optiprax ist eine Erzieherausbildung mit optimierten Praxisphasen

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Hierdurch kann ein bestehender Mitarbeiter die Erzieherausbildung durchlaufen unter gleichzeitigen Einsatz in der Einrichtung.
Die Mehrkosten belaufen sich auf ca. 21.000,- € und werden über den Defizitausgleich abgerechnet.
Dem Antrag wurde mit Aktenvermerk vom 26.05.2023 entsprochen.

Mit Schreiben vom 04.05.2023 hat die AWO Oberbayern als Träger der gemeindlichen Kindertageseinrichtungen einen Antrag auf Übernahme der Kosten für eine zusätzliche PiA – Stelle für den AWO – Kindergarten Blumenstraße gestellt.

PiA-Stelle = praxisintegrierte vergütete Ausbildung

Hierdurch kann die aktuelle Berufspraktikantin ab September 2023 die bereits im Team integriert ist die Ausbildung im Kindergarten Blumenstraße beginnen.
Die Mehrkosten belaufen sich auf 21.050,- € und werden über den Defizitausgleich abgerechnet. Die weiteren Kosten werden in der Budgetplanung mit aufgenommen und in der Haushaltsplanung berücksichtigt.
Dem Antrag wurde mit Aktenvermerk vom 26.05.2023 entsprochen.

AZ 4233
Hauptamt

447

22

Bekanntgaben / Anfragen

BEK 06/2023; Kinder- und Jugendfarm - aktuelle Situation freiwilliges ökologische Jahr

Mit Schreiben vom 24.05.2023 (Posteingang 25.05.2023) teilte der Kreisjugendring München-Land mit, dass künftig für die nächsten Jahre das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) nicht mehr angeboten werden kann. Stattdessen soll die bestehende FÖJ Stellen in eine 0,25 Stelle für eine pädagogische Fachkraft, die bereits auf der Kinder- und Jugendfarm tätig ist, umgewandelt werden.

In unserer derzeitigen Teamsituation ist die Betreuung und Begleitung des FÖJ durch das Farmteam nicht möglich.

Folgende Punkte sprechen derzeit unter anderem gegen ein FÖJ auf der Kinder- und Jugendfarm:

- *Hoher zeitlicher Aufwand bei der Personalauswahl*
- *Jährlich neue Einarbeitung der FÖJ Kolleginnen*

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

- *Hoher zeitlicher Aufwand für die individuelle Begleitung der Kolleginnen im FÖJ*
- *Kolleginnen im FÖJ unter 18 Jahren können an Samstagen nicht eingesetzt werden*
- *Zu enge Anbindung der jungen FÖJ Kolleginnen an das Farmteam*

Die Umwandlung der FÖJ stelle in eine 0,25 Stelle für eine pädagogische Fachkraft würden wir gerne bald möglichst durchführen. Für die Gemeinde Unterföhring würde durch die Umwandlung kein finanzieller Mehraufwand entstehen.

Der Vorschlag der beschriebenen Umwandlung ist mit unserer Bereichsleitung des KJR München-Land, Herrn Schwarz, abgesprochen.

Aus Sicht der Verwaltung spricht nichts gegen die vorgeschlagene Umwandlung.

AZ 4402
Hauptamt

447

22

Bekanntgaben / Anfragen

BEK 06/2023; Aktuelle Situation Gebundener Ganztags an der Grundschule Unterföhring - Teamleitung Personal KJR München – Land an den beiden Unterföhringer Schulen

Mit Schreiben vom 22.05.2023 (Email vom 25.05.2023) schlägt der Kreisjugendring München-Land vor, die Aufstockung des Personals der Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Unterföhring um eine 100 % Stelle ein.

*Es haben sich bei der Schuleinschreibung für das kommenden Schuljahr erneut nicht ausreichend Schüler*innen für das Angebot des Gebunden Ganztags an der Grundschule Unterföhring angemeldet, so dass im Schuljahr 2023/24 keine neue erste Klasse im Ganztags an der Grundschule gebildet werden kann.*

Da auch für die Schuljahre 2021/22 sowie 2022/23 bereits keine neue erste Klasse im Ganztags gebildet werden konnte, wird im Schuljahr 2023/24 im Gebunden Ganztags an der Grundschule Unterföhring nur noch eine vierte Klasse durch das Ganztags team des KJR München - Land betreut.

Wir schlagen der Gemeinde Unterföhring vor, den Stellenumfang für die Gebundenen Ganztagesklassen von derzeit 1,75 Stellen auf 0,75 Stellen im

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

kommenden Schuljahr zu reduzieren und so auf den veränderten Personalbedarf im Gebundenen Ganztags zu reagieren, dabei aber gleichzeitig den Kindern der verbleibenden Ganztagesklasse eine optimale Betreuung zu ermöglichen. Die 0,75 Stelle im kommenden Schuljahr würde durch bestehendes Personal, einer Kollegin mit einer 0,50 Stelle und einer Kollegin mit einer 0,25 Stelle, besetzt werden.

Seit 01.01.2020 wird das Personal des KJR München - Land an Schulen durch eine Teamleitung mit einem Stundenkontingent einer 0,25 Stelle geführt. Diese 0,25 Stelle wurde von uns im Jahr 2016 beantragt und durch den Unterföhringer Gemeinderat als Teamleitung für das KJR Personal an der Grundschule Unterföhring genehmigt.

*Das Aufgabenfeld der Teamleitung hat sich in den vergangenen Jahren mit der Gründung der Einrichtungen der Sozialarbeit am Gymnasium Unterföhring und der Jungen Integration an der Grundschule Unterföhring erweitert und der zeitliche Aufwand für die vielfältigen Aufgaben der Teamleitung das Zeitkontingent der 0,25 Stelle überstiegen. Trotz der Reduzierung des Stellenumfangs im Ganztags werden im kommenden Schuljahr wie auch in diesem Schuljahr voraussichtlich 8 Kolleg*innen in den Einrichtungen der Sozialarbeit, der Jungen Integration und des Gebunden Ganztags an der Grundschule sowie der Sozialarbeit am Gymnasium Unterföhring beschäftigt sein.*

Daher schlagen wir der Gemeinde Unterföhring weiter vor, eine 0,25 Stelle aus dem Personalbestand des Gebunden Ganztags, die wie vorgeschlagen im kommenden Schuljahr reduziert werden könnten, auf die Teamleitungszeit der Teamleitung für das KJR – ML Personals an den beiden Unterföhringer Schulen zu verlagern. So könnte mit einer 0,50 Teamleitungsstelle für alle KJR Einrichtungen an den beiden Unterföhringer Schulen langfristig adäquate und bedarfsgerechte Zeitressourcen für die Aufgaben der Teamleitung geschaffen werden.

Die Gesamtpersonalkosten für das KJR Personal an beiden Unterföhringer Schulen würden sich für die Gemeinde Unterföhring durch die vorgeschlagene Aufstockung der Teamleitungszeit um eine 0,25 Stelle nicht erhöhen. Die Reduzierung des KJR Personals an den Unterföhringer Schulen durch den Wegfall einer weiteren gebundenen Ganztagesklasse würde sich hierdurch jedoch um die vorgeschlagene 0,25 Stelle verringern.

Die Verwaltung befürwortet den Vorschlag des Kreisjugendring München-Land auf Umstrukturierung des Personals der Einrichtungen der Offenen Kinder-

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

und Jugendarbeit in Teamleitungszeit. Durch die vorgesehene Maßnahme entstehen keine zusätzlichen Kosten.

AZ 2001
Hauptamt

447

22

Bekanntgaben / Anfragen

Anfrage Herr Guist - Umstellung Straßenbeleuchtung auf LED

Herr Guist fragt an bis wann mit der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED in Unterföhring abgeschlossen ist.

Herr Kapfenberger teilt dem Gremium mit, dass die Umstellung bereits vorangeht und dem Gemeinderat die Stückzahl an noch umzustellenden Straßenlaternen mitgeteilt wird.

AZ 0241
Hauptamt

447

22

Bekanntgaben / Anfragen

Anfrage Herr Schwarz - Rampe barrierefreier Zugang Feringasee

Herr Schwarz fragt an ob der Gemeinde Unterföhring was bekannt ist warum die Rampe am Feringasee zum barrierefreien Zugang nicht in Betrieb ist bzw. nicht repariert wird.

Der Vorsitzende teilt dem Gremium mit, dass hierzu Rücksprache mit dem Erholungsflächenverein gehalten wird und der Gemeinderat über Neuerungen hierzu informiert wird.

AZ 0241
Hauptamt

Sitzung des Gemeinderates vom 15.06.2023

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Nachdem keine weiteren Anfragen gestellt werden bedankt sich der Vorsitzende bei den Gemeinderatsmitgliedern für die konstruktive Sitzung sowie bei den Zuhörern und der Pressevertreter*innen für ihren Besuch und schließt die Sitzung um 21:15 Uhr.

Andreas Kemmelmeier
Erster Bürgermeister

Felix Kinzinger
Schriftführer